

Das Bläserfinale bleibt hängen

37 21.1.11

Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg begeistert bei zweistündigem Benefizkonzert für den Förderverein „Rückenwind“

VON UNSERER MITARBEITERIN
CHRIS RÜTSCHLIN

RHEINFELDEN. Mit herrlichen Walzerklängen, Marsch- und Ballettmusik erfüllte das 50-köpfige Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg am Mittwochabend die voll besetzte Halle des St. Josefshauses. Das zweistündige Konzert gefiel durch die technische Brillanz der Musiker, die mit der Ouvertüre „Die Fledermaus“ von Johann Strauss jr., arrangiert von Roger Niese, den Abend feierlich eröffneten.

Unter der Leitung von Toni Scholl beeindruckte das Orchester durch seinen homogenen Klang und die wunderschöne Besetzung mit zahlreichen Holzbläsern, zu denen neben Oboen und Klarinetten auch ein Fagott zählte. Unterstützt wurden die Blechbläser von einem Kontrabassisten und drei Percussionisten, so dass die Werke der Klassik, vor allem von Johann Strauss, herrlich konzertant aufgeführt wurden. Sauber intoniert und mit Verve gespielt erklang die allseits beliebte heitere Strauss-Ouvertüre. Spritzig-frech erklangen die schnellen Läufe. Makellos meisterte das Orchester die schnellen Rhythmuswechsel und bezauberte mit ausdrucksstarkem Tuttiklang.

Christoph Brugger, Vorsitzender des Fördervereins „Rückenwind“ der Karl-Rolfus-Schule, zeigte sich bei seiner Begrüßung erfreut über den großen Zuspruch, den das von ihm initiierte Konzert fand. Dass man wegen des verunfallten Busses das Benefizkonzert – der Erlös kommt dem Förderverein „Rückenwind“



Von Walzer bis Klezmer: das Orchester der Landespolizei in der Halle des St. Josefshauses FOTO: CHRIS RÜTSCHLIN

zugute – von Weihnachten auf den Januar verschob, schmerzte wenig. Viel zu groß war die Freude über die herrlichen musikalischen Ausflüge von Wien über Ungarn bis nach Paris mit dem bekannten Marsch „Folies Bergères“ Paul Linckes.

Das Divertimento von Musikgenie Leonard Bernstein ging den Gästen schon im ersten Takt unter die Haut. Mit einem effektvoll platzierten, fulminanten Paukenauftakt hatte dieses Stück die Zuhörer umgehend in seinen Bann gezogen.

Die nicht einfach zu spielenden zeitgenössisch atonal klingenden Klangbilder

des Auftakts mit zahllosen markanten Melodiefetzen meisterte das Orchester mit Bravour. Und nur zu gern ließ sich das musikbegeisterte Publikum auf den zweiten harmonisch-liebling klingenden Teil des Werks ein. Ein Hörgenuss der besonderen Art, der zugleich eine Augenweide war, bildete das Bläserfinale des Werkes. 20 Blechbläser standen auf, um mit imposanten warmem Bläser Tuttiklang zu einem Fortissimofinale imposant aufzuspielen.

In Yiddish Dances von Adam Gorb hatten die Musizierenden Gelegenheit, mit

zahlreichen, kurzen Soli in Erscheinung zu treten. In rascher Abfolge erklangen in diesem tänzerisch-heiteren Klezmerwerk ausdrucksvolle Soli in Instrumenten wie Klarinette, Oboe, Flöten, Tuba und Saxofon. Das international besetzte Orchester gefiel hier durch seine akkuraten Einsätze und das gute Zusammenspiel.

Mit einer Zugabe verabschiedete sich das Profimusikerorchester der Landespolizei Baden-Württemberg von seinem Publikum, das sich mit verdientem, starkem Applaus für das wunderschöne Konzert bedankte.